

Die Schmuckschatulle von Elsbeth Sonderegger-Pfeiffer



Im Museum im Alten Rathaus auf der Steig in Balgach befindet sich die Schmuck-Schatulle von Elsbeth Sonderegger. Nachkommen von ihr haben die Schatulle dem Museum übergeben. Jetzt ist sie dort ausgestellt.¹

Das aus Holz gefertigte Kästchen hat die Ausmasse von LxBxH = 36x23x26cm.

Die Schatulle verfügt über zwei Kastentüren.



Links ist das Schloss Grünenstein mit der noch jungen Linde abgebildet. Ein Ziehbrunnen steht vor dem Turm.

In der Zeichnung rechts fällt ein mit Stoffgirlanden geschmücktes Gebäude auf. Hohe Eingangspforten und ebensolche Fenster machen es zu einem „Festgebäude“. Es steht am Ufer eines Flusses. Ein Boot nähert sich. Sitzen Fischer oder Gäste darin?

Auf dem gegenüberliegenden Flussufer ist im Hintergrund ein Dorf, ein Städtchen zu erkennen. Die Lokalisierung ist schwierig. Nimmt das Bild Bezug auf Elsbeths Herkunft, also Rheineck? Ist es ein „Erinnerungsfoto“ von einem Reiseziel? Zeigt die Malerei einen Badekurort, wo sich Elsbeth Heilung von ihrer Krankheit erhoffte?



¹ Vorläufig fehlt für die Museumsbesucher ein entsprechender Kommentar. Die vorliegende Arbeit liefert die geschichtlichen Hintergründe.

Ergänzung 2



AUFSCHRIFT:

*Elsbetha Sonderegger
Geböhrene Pfeiffer
1832*

Warum 1832? Die Jahreszahl steht in keinem offensichtlichen Zusammenhang mit einem bekannten Ereignis im Leben von Elsbetha.

Wenn man das Türchen öffnet, kommt eine mit Samt überzogene Truhe zum Vorschein. Wer sie geschickt öffnet, entdeckt das Geheimfach



INSCHRIFT:

*Was mein Herz auch wün-
schet zu besitzen, weil dadurch
das Glück auf Erden blüht.
Schenke Gott, der es auch kann be-
schützen, das kein Kreuz ver-
slime Ihr Gemüt.*

